

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

II-3027 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/467-1.1/81

Erklärungen des neuen Armeekommandanten;

Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA  
und Genossen an den Bundesminister  
für Landesverteidigung, Nr. 1421/J

Herrn

Präsidenten des  
NationalratesParlament  
1017 Wien

1378 IAB  
1981 -11- 16  
zu 1421/J

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA, KRAFT und Genossen am 8. Oktober 1981 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1421/J, betreffend Erklärungen des neuen Armeekommandanten, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Nein.

Zu 2:

Mangels ausreichender konkreter Vorschläge erscheint es mir im gegenwärtigen Zeitpunkt noch verfrüht, zu

- 2 -

den erwähnten Äußerungen des Armeekommandanten eine Stellungnahme abzugeben. Der Armeekommandant wird mir zum gegebenen Zeitpunkt entsprechende detaillierte Vorschläge in bezug auf den Problembereich "Bereitschaftstruppe" unterbreiten. Diese Vorschläge werden in der Folge mit den übrigen fachlich berührten ressortinternen Stellen eingehend zu erörtern sein, sodaß eine abschließende Stellungnahme erst nach Beendigung dieser Beratungen möglich sein wird.

Zu 3:

Zunächst ist davon auszugehen, daß die Verbesserung des inneren Dienstes im Heer nur Ergebnis eines permanenten Prozesses mit langfristigen Zielsetzungen sein kann. Dieser schon vor längerer Zeit eingeleitete Prozeß, für den die entscheidenden rechtlichen Grundlagen insbesondere durch die Allgemeinen Dienstvorschriften für das Bundesheer im Jahre 1979 gelegt wurden, soll in Hinkunft durch eine Reihe geeigneter Vorkehrungen fortgeführt werden. Wichtige Ziele dieser Vorkehrungen stellen einerseits die weitere Verbesserung des Verständnisses der Wehrpflichtigen für die Militärische Landesverteidigung dar, andererseits sollen Maßnahmen intensiviert werden, die geeignet erscheinen, zu einer fühlbaren Vereinfachung bzw. Straffung des militärischen Dienstablaufes zu führen.

In diesem Sinne darf ich schlagwortartig auf folgende Schwerpunkte der nächsten Zeit hinweisen:

- Inkraftsetzung des unter wesentlicher Mitarbeit der Politischen Akademien der im Parlament vertretenen

- 3 -

Parteien sowie des Institutes für Politikwissenschaft der Universität Wien erarbeiteten Richtlinienerlasses für die Durchführung der "Politischen Bildung im Bundesheer" (vorgesehen für Anfang 1982);

- Verwaltungsvereinfachung bzw. "Entbürokratisierung" (insb. durch Übertragung von Kompetenzen auf untere Befehlsebenen; möglichst weitgehende Reduzierung der "Papierflut", u.a. durch vermehrte mündliche Befehlsgebung, Überarbeitung bzw. Zusammenfassung bestehender und Aufhebung überholter erlaßmäßiger Regelungen etc.);
- Erstellung einer Studie zur "Verbesserung der Führungstätigkeit" (erwartet werden hievon sozialwissenschaftliche Erkenntnisse, die Grundlagen für die Einleitung weiterer Maßnahmen zur Verbesserung des inneren Dienstes des Heeres bilden).

Zu 4:

Die unter Z. 3 erwähnten Maßnahmen werden, soweit bisher absehbar ist, keiner Novellierung des Wehrgesetzes 1978 bzw. der Allgemeinen Dienstvorschriften für das Bundesheer bedürfen, sondern sich im Rahmen bzw. in Ausführung dieser Rechtsvorschriften halten. Es dürfte aber bereits feststehen, daß die erwähnten Maßnahmen die Anpassung einiger Ausbildungsvorschriften zur Folge haben werden; so befinden sich bereits derzeit u.a. die Vorschriften über den Allgemeinen Gefechtsdienst sowie den Allgemeinen Exerzierdienst in Überarbeitung.

Zu 5:

Einer wirksameren Motivation der Truppe wird durch die konsequente Weiterführung bereits eingeleiteter

- 4 -

Maßnahmen entsprochen werden. Diese Maßnahmen umfassen einen weiten Bereich und reichen von der zunehmenden Verbesserung der Ausbildung des Kadernpersonals über die weitere Erneuerung der Ausrüstung, die Fortsetzung des Kasernenbauprogrammes bis zur verbesserten Zusammenarbeit im Bereich der Umfassenden Landesverteidigung und der Fortsetzung der Pflege der Partnerschaftsbeziehungen etc.

Des weiteren werden die für das Jahr 1982 angeordnete Raumverteidigungsübung 82, die Verwirklichung der Zielsetzungen des erwähnten Grundsatzerlasses "Politische Bildung im Bundesheer" sowie die beabsichtigte Einrichtung eines nach neuesten Erkenntnissen konzipierten armeeinternen Informationsdienstes zweifellos ebenfalls zu einer wesentlichen Verbesserung der Motivation der Truppe beitragen.

Zu 6:

Zwischen dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst sowie dem Bundesministerium für Landesverteidigung bestehen bereits langjährige enge Kontakte, die u.a. in gemeinsamen Seminaren mit der Lehrerschaft über Geistige Landesverteidigung oder in der besonderen Betreuung der Direktoren der Pädagogischen Akademien ihren Ausdruck finden. Auch die jährlich stattfindenden "Tage der Schulen" bieten wichtige Kontaktmöglichkeiten zwischen Lehrern, Schülern und der Truppe. Darüber hinaus sind in Durchführung der "Politischen Bildung im Bundesheer" künftig u.a. "wehrpolitische Gespräche" zwischen der Truppe und Vertretern des öffentlichen Lebens, insbesondere auch der Lehrerschaft vorgesehen, welche nicht

- 3 -

zuletzt ebenfalls einer verstärkten Einbindung der Lehrerschaft in den Prozeß der Motivation der Wehrpflichtigen dienen sollen.

*M.* November 1981

*Leit. Pr. 1/81*